



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

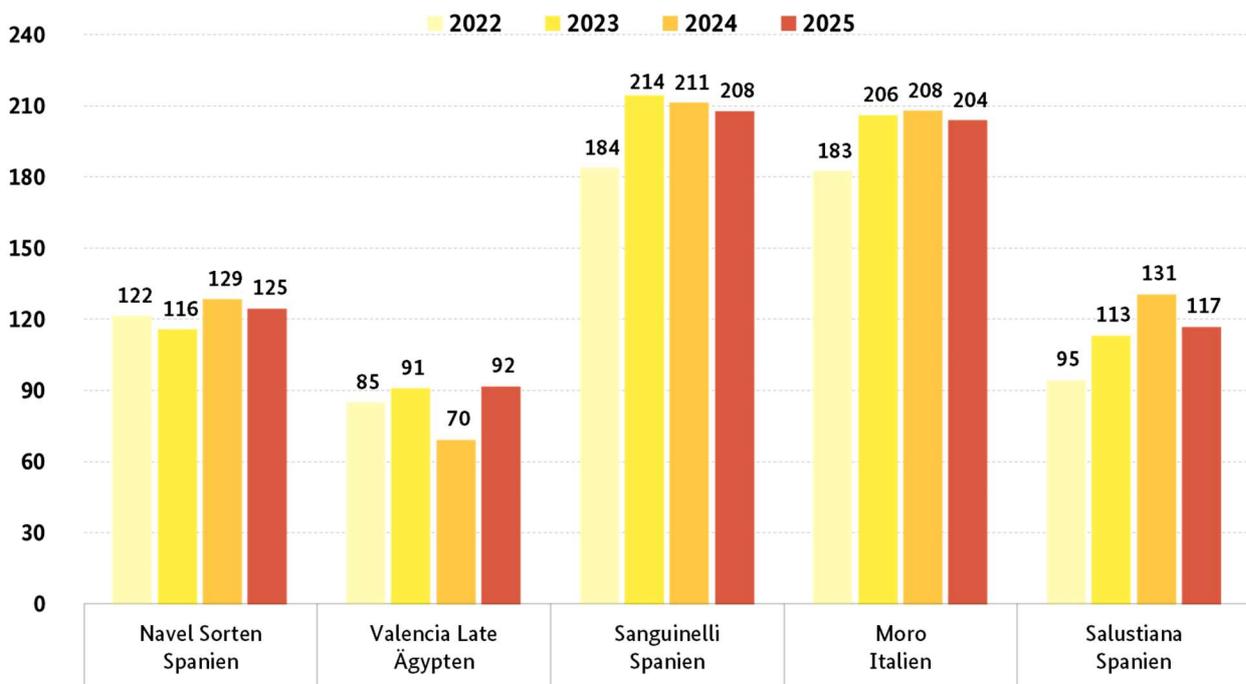
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 13/25 vom 02.04.2025 für den Zeitraum 24.03. – 28.03.2025

Orangen

Im Sektor der Blondorangen herrschten spanische Offerten vor, vorrangig Navelate und Lane Late. Salustiana -Saftorangen- gleicher Herkunft spielten nur eine untergeordnete Rolle. Ägyptische Valencia Late waren günstiger als die spanische Konkurrenz und ließen sich ebenfalls als Software gut unterbringen. Türkische Washington Navel verloren spürbar an Bedeutung, trafen nur noch sporadisch ein und verabschiedeten sich punktuell bereits aus der Vermarktung. Die Präsenz marokkanischer Salustiana ging ebenfalls zurück. Im Bereich der Blutorangen überwogen weiterhin italienische Moro und Tarocco. Spanische Cara Cara und Sanguinelli folgten von der Wichtigkeit her. Wie zu diesem späten Saisonzeitpunkt üblich, schränkte sich die Verfügbarkeit augenscheinlich ein. Dennoch konnte der Bedarf in der Regel befriedigt werden. Größere preisliche Korrekturen blieben daher aus.

Durchschnittspreise Orangen in der 13. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

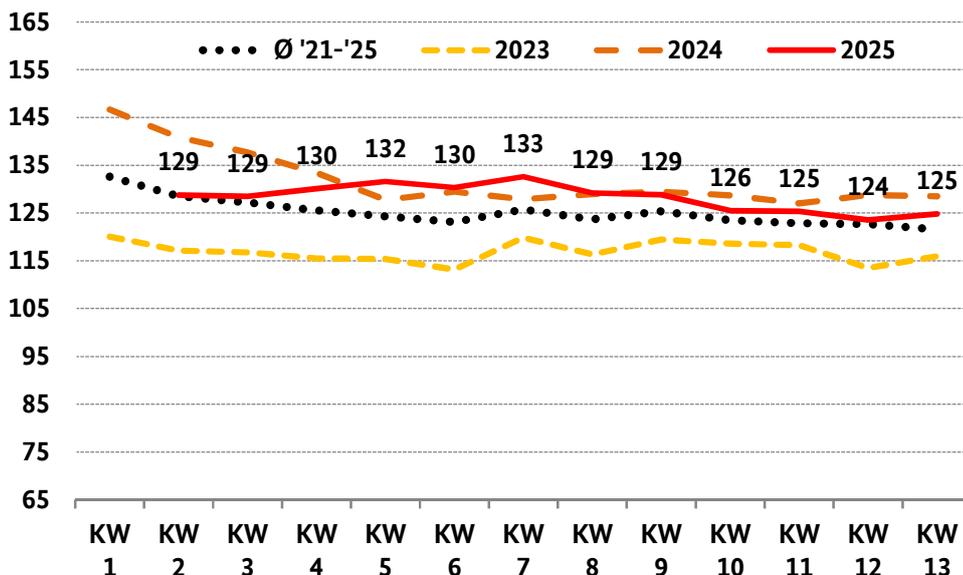
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

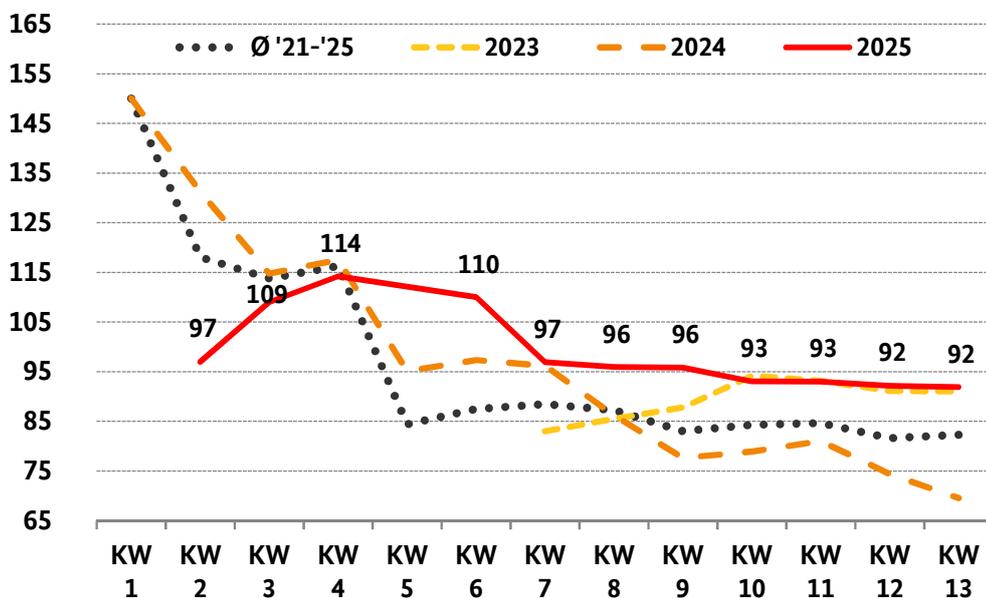
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Blondorangen

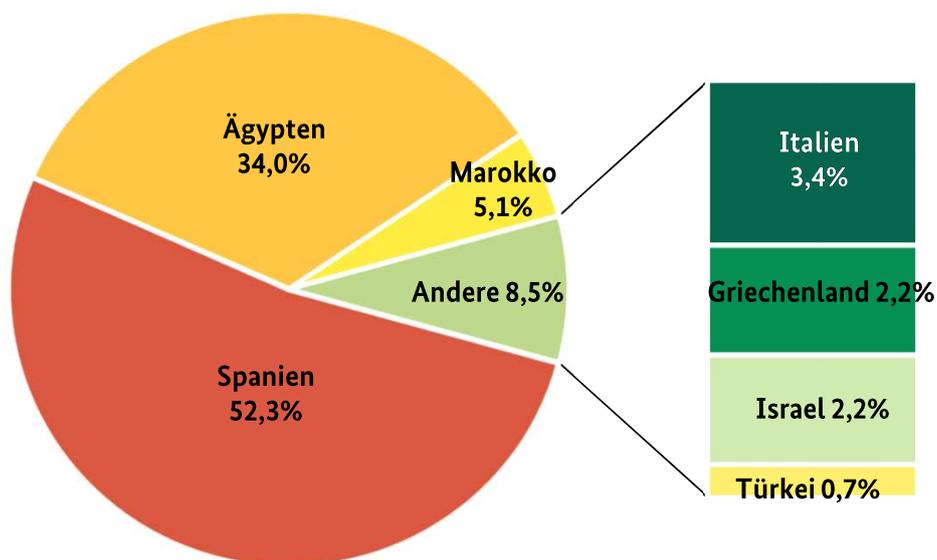
Preise spanischer Navel-Sorten in € / 100 kg



Preise ägyptischer Valencia Late in € / 100 kg

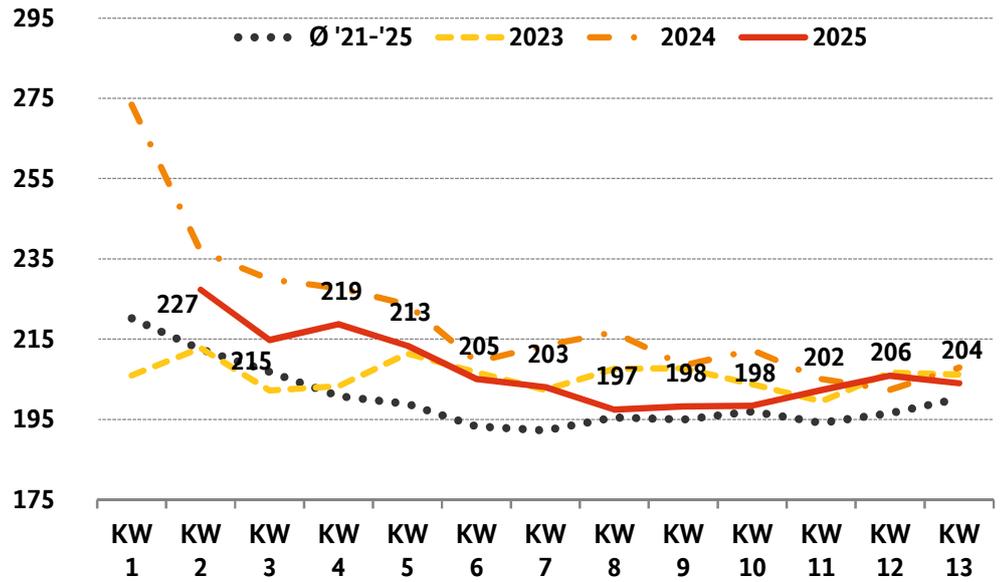


Marktanteile von Blondorangen in der 13. KW 2025

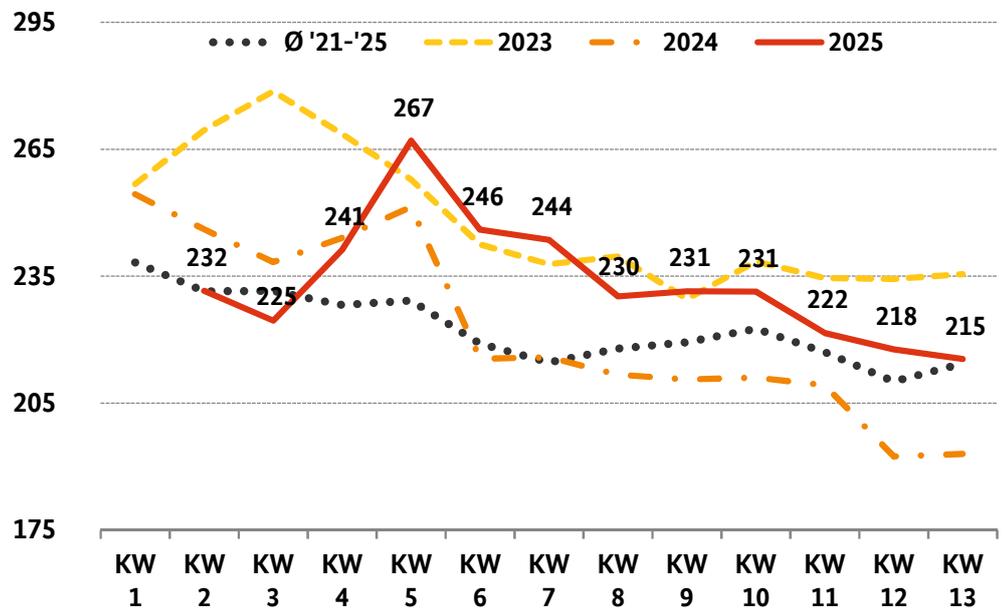


Marktüberblick Blutorangen

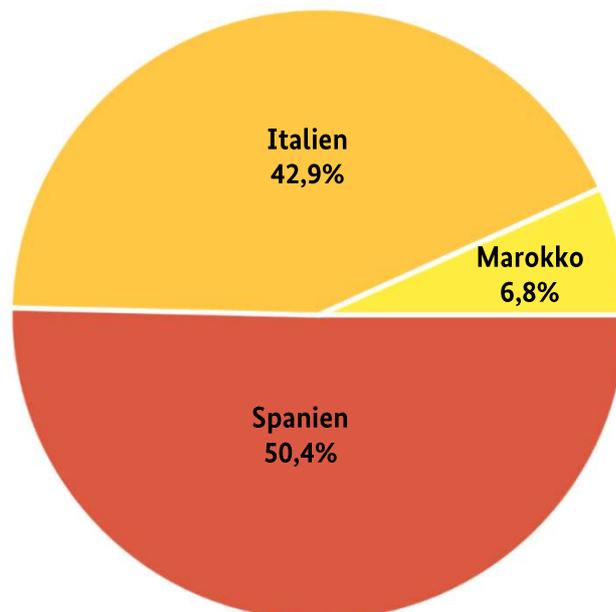
Preise italienischer Moro in € / 100 kg



Preise italienischer Tarocco in € / 100 kg



Marktanteile von Blutorangen in der 13. KW 2025



Äpfel

Inländische Chargen dominierten, Elstar, Braeburn, Tenroy und Jonagold bildeten die Basis des Angebotes. Daneben standen aber zahlreiche andere Varietäten bereit, etwa Wellant, Pinova, Boskoop oder Kanzi. Auch Italien und Frankreich beteiligten sich weiterhin am Geschehen, meist mit Pink Lady und Jazz. Niederländische Anlieferungen tauchten in kleinen Mengen in Frankfurt und Köln auf, belgische häufig nur in Köln. Auch polnische Abladungen trafen auf verschiedenen Märkten ein; die Partien konnten infolge ihres niedrigen Preises oftmals flott untergebracht werden. In Frankfurt konnte außerdem auf Zufuhren aus Österreich und der Republik Moldau zugegriffen werden. Das Angebot war also relativ weit gefächert und die Kunden hatten quasi freie Auswahl. Die Bewertungen blieben bei freundlich verlaufenden Geschäften relativ konstant, kleine Verteuerungen waren dabei ebenso zu verzeichnen wie minimale Vergünstigungen. Insbesondere die Notierungen der inländischen Produkte stiegen verschiedentlich an und verharrten weiter auf hohem Niveau.

Birnen

Williams Christ, Cheeky und Rosemarie aus Südafrika herrschten vor, sie wurden von Celina flankiert. Erste Packham's Triumph gleichen Ursprungs trafen in Hamburg ein, wo sie zwischen 15,- und 16,- € je 12,5-kg-Packstück kosteten. Aus Übersee kamen außerdem noch argentinische Williams Christ sowie Abate Fetel aus Chile. Die Anlieferungen aus der südlichen Hemisphäre weiteten sich aus. Demgegenüber schränkte sich die Verfügbarkeit der europäischen und türkischen Früchte ein. Türkische Santa Maria verteuerten sich daher verschiedentlich und auch für die italienischen Abate Fetel mussten die Kunden mancherorts tiefer in die Tasche greifen. Die Notierungen niederländischer Xenia veränderten sich nicht wesentlich. Die Preise von Conference aus Belgien und Deutschland stiegen punktuell an.

Tafeltrauben

Südafrikanische Chargen überwogen und bestimmten klar erkennbar das Geschehen. Die Anlieferungen aus Peru und Chile dehnten sich zwar ein wenig aus, über einen ergänzenden Charakter kamen sie aber nicht hinaus. Indische Zufuhren in Gestalt von Thompson Seedless gewannen an Bedeutung. Importe aus Namibia verschwanden punktuell aus der Vermarktung. Die nicht unfreundliche Nachfrage konnte ohne Anstrengungen befriedigt werden. Infolge der vielen verschiedenen Varietäten sowie aufgrund einer uneinheitlichen Güte etablierte sich für die südafrikanischen Offerten eine recht weite Preisspanne. Im Großen und Ganzen verharrten die Notierungen aber in ihren bisherigen Spannen.

Erdbeeren

Die Warenpalette bestand vorrangig aus italienischen, griechischen und spanischen Partien. Offerten aus den Niederlanden ergänzten, Produkte aus Belgien und Deutschland komplettierten das Sortiment. Die Versorgung wuchs augenscheinlich an. Demgegenüber hatte sich das Interesse infolge des kühlen Wetters nicht wirklich verstärkt. Die Notierungen tendierten daraufhin abwärts, insbesondere die griechischen und spanischen Partien vergünstigten sich deutlich. Mitunter weitete sich auch die Preisspanne merklich aus.

Mandarinen

Spanische Nadorcott und Orri bildeten die Basis des Angebotes, in Frankfurt trafen daneben noch Ortanique ein. Israelische Orri folgten von der Menge her. Marokkanische Nadorcott sowie türkische Murcott hatten sich punktuell bereits aus der Vermarktung verabschiedet. Zur Frühlingszeit lag der Fokus der Kunden auf anderen Warenarten, sodass sich die Nachfrage merklich eingetrübt hatte. Mengeninduziert konnten die Händler ihre bisherigen Forderungen durchaus heraufsetzen, wobei größere Preissprünge ausblieben.

Zitronen

Spanische Primofiori dominierten, wurden punktuell aber schon von den teureren Verna flankiert. Die Anlieferungen aus der Türkei stockten mancherorts, sodass ihre Notierungen mengeninduziert aufwärts tendierten. Abgerundet wurde das Sortiment durch Abladungen aus Ägypten, Griechenland, Italien und Marokko.

Bananen

Die Verfügbarkeit reichte leicht aus, um den Bedarf zu decken. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich punktuell ein wenig verbessert. Dennoch blieben die Notierungen oftmals konstant. In Köln und München kam es zu Preisbewegungen, die jedoch nicht allzu stark ausfielen. In Berlin hatten Rückläufer aus dem LEH kaum Auswirkungen auf den Absatz regulärer Ware.

Blumenkohl

Italienische Offerten dominierten die Szenerie, Abladungen aus Frankreich und Spanien ergänzten sie. Die Qualität konnte nicht immer überzeugen: Sowohl bei den italienischen als auch bei den spanischen Partien etablierte sich daher eine weite Preisspanne. Die mangelhafte Güte sorgte zudem für eine Verknappung exklusiver Ware, sodass sich auch die französische Konkurrenz verteuerte. Allerdings war bei Forderungen von 20,- € je 6er-Abpackung die Grenze des Möglichen erreicht. Der Start der inländischen Saison steht bevor: Eventuell treffen bereits in der 14. KW erste Partien ein.

Salate

Bei den Eissalaten überwogen spanische Chargen. Sie standen für gewöhnlich monopolartig bereit, lediglich in Berlin tauchten daneben auch türkische Importe auf. Die Qualität ließ mancherorts Wünsche offen, letztlich tendierten die Bewertungen aber dennoch aufwärts. Bei den Bunten Salaten nahm die inländische Saison Fahrt auf: Die Bereitstellung wuchs augenscheinlich an. Die französische und italienische Konkurrenz nahm davon zwar Kenntnis, größere Auswirkungen auf die Notierungen hatten die verstärkten einheimischen Anlieferungen aber kaum. Auch bei den Kopfsalaten dehnte sich die Verfügbarkeit deutscher Offerten aus. Ähnlich wie bei den Bunten Salaten wirkte sich dies aber nur wenig auf die Forderungen der Händler aus. Lediglich Hamburg berichtete von stärkeren Vergünstigungen.

Gurken

Die Niederlande, Belgien und Deutschland dominierten das Geschäft der Schlangengurken zu fast gleichen Teilen. Daneben gab es nur noch sehr wenige griechische und spanische Artikel, die sich im Wochenverlauf aber aus der Vermarktung verabschiedeten. Die Versorgung dehnte sich insgesamt aus. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Die Notierungen tendierten also abwärts, mitunter auch etwas stärker. Allerdings waren durchaus auch leichte Verteuerungen zu verzeichnen. Im Bereich der Minigurken herrschten niederländische und deutsche Offerten vor. Anlieferungen aus Spanien folgten vor türkischen und belgischen. Auch in diesem Sektor tendierten die Bewertungen infolge der angewachsenen Verfügbarkeit eher abwärts als nach oben.

Tomaten

Rispenofferten sowie Fleischtomaten stammten vorrangig aus Spanien, Belgien und den Niederlanden. Kirschtomaten flossen hauptsächlich aus Italien und Spanien zu. Runde Tomaten kamen insbesondere aus der Türkei, Marokko und Spanien. Die Bereitstellung hatte sich insgesamt spürbar ausgedehnt. Das Interesse zeigte sich zwar nicht unfreundlich, konnte aber nicht immer Schritt halten. Also schwächten sie die Notierungen durchaus ab. Allerdings waren auch Verteuerungen zu beobachten: In Köln etwa stiegen die Preise niederländischer Fleischtomaten, nachdem sich die Konkurrenz aus dem Handel verabschiedet hatte. In Berlin zogen die Bewertungen von Kirschtomaten infolge eines intensivierten Bedarfs etwas an. Deutsche Artikel spielten bislang nur eine untergeordnete Rolle, generierten aber trotz ihrer hohen Notierungen eine freundliche Beachtung.

Gemüsepaprika

Die spanischen Abladungen gaben weiterhin den Ton an. Die Präsenz niederländischer Offerten wuchs aber spürbar an. Auch Belgien und Deutschland gewannen Marktanteile hinzu. Die Nachfrage war durchaus freundlich, zum Ende von Ramadan verbesserten sich die Unterbringungsmöglichkeiten. Dennoch fielen die Bewertungen nach den Preisspitzen der letzten Wochen ein wenig ab, da verschiedene Lieferländer in die Ernte und Vermarktung einstiegen.

Spargel

Die Saison nahm langsam aber sicher Fahrt auf: Die inländischen Anlieferungen weiteten sich merklich aus. Insbesondere im Bereich der weißen Stangen, in dem griechische und italienische Offerten den Ton angaben, mischten die einheimischen Partien mittlerweile gut mit. Auch auf erste nieder-

ländische Chargen konnte zugegriffen werden. Bei den violetten Artikeln gab es ebenfalls verstärkt deutsche Erzeugnisse; sie flankierten die griechischen Abladungen. Beim Grünspargel herrschten spanische und italienische Abladungen vor, dahinter folgten inländische Zufuhren. Mexiko und Peru verabschiedeten sich zunehmend aus der Vermarktung. Summa summarum weitete sich die Verfügbarkeit augenscheinlich aus. Das Interesse blieb anfangs recht verhalten, erst mit den sonnigen Wetteraussichten vor Augen intensivierte sich das Interesse der Kunden. Dementsprechend entwickelten sich häufig auch die Bewertungen: Anfangs eher schwächelnd, ab Donnerstag dann aber durchaus ansteigend.

Weitere Informationen

Frankfurt

Rhabarber aus inländischen Treibhäusern kostete zwischen 30,- und 35,- € und erste Offerten aus dem Freiland 26,- € je 5 kg. Bärlauch aus Deutschland und Rumänien interessierte in 1-kg-Steigen zu 14,- bis 15,- €. Steinpilze aus Südafrika kosteten 38,- € und Pfifferlinge aus Marokko 34,50 € je kg. Neu war das Angebot an Aloe Vera, in 5-kg-Kartons mit 10 Blätter, für die 12,- € aufgerufen wurden.

Hamburg

In der 14. KW sollen Kiwi aus Südafrika zur Vermarktung bereitstehen. Hokkaidokürbisse aus Ägypten und Südafrika waren nicht gefragt und verbilligten sich daher. Neue Haushaltszwiebeln aus Neuseeland in gewohnt verlässlich hervorragender Qualität kosteten in 35 bis 50 mm+ 32,- € je 25-kg-Sack und lagen damit in Sachen Zeitpunkt und Preise identisch wie im Vorjahr, wenngleich die Notierungen mit einem lückenlosen Nachschub stetig nachgaben. Einheimischer grüner Eichblattsalat feierte seine Premiere in 9er-Anzahl zu 10,- €. Brokkoli aus Spanien und Italien verteuerte sich infolge einer rückläufigen Einfuhr.

München

Im auslaufenden Geschäft mit italienischen Goldkiwi ließen sich die hohen Forderungen nicht mehr halten. Da sich das Angebot mit Ananas weiterhin nicht zu umfangreich gestaltete, blieben die hohen Forderungen bestehen. Das temperaturbedingt schmale Ernteaufkommen an portugiesischen Himbeeren führte zur Beibehaltung der hohen Notierungen marokkanischer Ware. Mit einer Wiederaufnahme spanischer Kulturheidelbeeren ins Portfolio wird für die kommende Berichtswoche gerechnet. Langstieliger Pfälzer Rhabarber gab mit Eintreffen kurzstieliger regionaler Ware leicht nach. Fränkische Rettiche aus Glashäusern nahmen an Länge und Umfang zu, daher wurden die leichten Preisanhebungen akzeptiert. Die Notierungen von italienischen und spanischen Brokkoli zogen kontinuierlich an.

Berlin

Der Herkunftswechsel von ägyptischen auf einheimische Lauchzwiebeln war komplett vollzogen und diese kosteten rund 0,70 € je Bund. Deutscher frischer Rhabarber feierte seinen Einstand und räumte zu 7,- € je kg nur zaghaft. Jahreszeittypisch war polnischer, rumänischer und inländischer Bärlauch beliebt: Die Verfügbarkeit wuchs an und die Partien wurden im Wochenverlauf etwas günstiger vermarktet. Spanische Mispeln waren wieder erhältlich. Wenige aber köstliche spanische Cherimoya in 6er- und 10er-Kartons ging rasch an ausgewählte Kundschaften.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 13 / 2025 vom 24.03.25 bis 28.03.25		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		2024	11. KW 2025	12. KW 2025	13. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Deutschland	lose	129	135	139	141	165	125		135	164
Boskoop	Niederlande	lose		174	174	173	190		165		
Braeburn	Deutschland	lose	123	131	134	137	145	125	145	135	140
Braeburn	Deutschland	75/80		180	180	180			180		
Elstar	Deutschland	lose	124	136	139	145	146	135	140	135	165
Elstar	Deutschland	75/80	129	156	155	158		145	175		
Elstar	Niederlande	lose	135	140	140	140			140		
Golden Delicious	Italien	lose		125	124	119	110				130
Golden Delicious	Italien	70/75	128	110	138	139		130			150
Golden Delicious	Italien	75/80	151	164	160	161	173	140		180	160
Golden Delicious	Italien	80/85	169	175	175	176	176				
Granny Smith	Italien	lose	140	130	130	130					130
Granny Smith	Italien	70/75	146	132	136	138		125			150
Granny Smith	Italien	75/80	156	164	170	169	183	135	210	190	160
Granny Smith	Italien	80/85	178	193	193	193	193				
Honeycrunch	Deutschland	75/80		253	255	263		230			300
Jazz	Frankreich	70/75		272	273	270					270
Jazz	Frankreich	75/80	249	259	260	260	250	250	265	262	280
Jazz	Frankreich	80/85	258	259	259	259	259				
Jazz	Italien	70/75	237	235	235	235					235
Jazz	Italien	75/80	239	243	251	232		214	275		
Jazz	Italien	80/85		240	240	240					240
Jonagold	Deutschland	lose	123	122	125	127	123	118		135	130
Jonagold	Deutschland	70/75		140	140	140					140
Jonagold	Deutschland	75/80	120	150	158	160					160
Kanzi	Deutschland	75/80	206	214	215	214	223	210			
Kanzi	Deutschland	80/85		215	218	218	225			210	
Kanzi	Italien	70/75	208	223	220	220					220
Kanzi	Italien	75/80	218	228	231	230		200	250	258	230
Kanzi	Italien	80/85		220	220	220		220			
Pink Lady	Frankreich	75/80	252	256	256	255	254	250	260	272	250
Pink Lady	Frankreich	80/85	258	265	263	262	266				260
Pink Lady	Italien	75/80	234	241	238	239	246	220	268	237	255
Pink Lady	Italien	80/85	254	260	263	264	262				265
Pinova	Deutschland	lose	133	135	134	135	145	130	130	125	175
Pinova	Deutschland	75/80		180	180	180			180		
Red Delicious	Italien	lose			110	110	110				

KW 13 / 2025 vom 24.03.25 bis 28.03.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			13. KW 2024	11. KW 2025	12. KW 2025	13. KW 2025					
Red Delicious	Italien	75/80	135	165	156	159	182	135			
Red Delicious	Italien	80/85		185	185	190	190				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	126	134	137	140	145		140	135	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80				171	171				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	138	127	127	128		125		130	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		140	140	140				140	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	150	160	160	160				160	
Topaz	Deutschland	lose	138	141	142	147	145	140		140	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	139	154	165	166	190	165	180	140	
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		201	190	190			190		
Wellant/Fresco	Deutschland	80/85		215	200	200			200		
Wellant/Fresco	Niederlande	lose	142	176	183	185	185				
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80	204	210	210	210			210		
Birnen											
Abate Fetel	Chile	65/70				200		200			
Abate Fetel	Chile	70/75			295	258	282	207		284	
Abate Fetel	Italien	65/70		297	250	269		253	300		
Abate Fetel	Italien	70/75	333	313	315	313	319	278	349	333	
Abate Fetel	Italien	75/80	371	326	324	327	335	303		343	
Abate Fetel	Italien	80/85	392	334	335	339	342	327			
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	216	279	277	229	257	220			
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	244	295	275	249	337	230	269	203	
Conference	Belgien	lose	152	157	152	158		148	160		
Conference	Belgien	75/80		175	178	180		180		160	
Conference	Niederlande	lose	165	165	166	163	155	160	165	167	
Deveci	Türkei	lose			200	200	200				
Deveci	Türkei	75/80	259	306	306	293				293	
Deveci	Türkei	80/85	238	225	233	245	269	228		225	
Rosemarie	Südafrika	65/70	253	263	229	226	239	243		182	
Rosemarie	Südafrika	70/75	241	357	261	260				260	
Santa Maria	Italien	65/70		279	282	279		222		296	
Santa Maria	Italien	70/75		287	291	290		243	275	312	
Santa Maria	Türkei	65/70	271	247	248	250	250				
Santa Maria	Türkei	70/75	267	230	228	239	260	212		285	
Santa Maria	Türkei	75/80	250	246	246	245			250	240	
Williams Christ	Argentinien	lose				220				220	
Williams Christ	Argentinien	70/75	242		230	222		222			
Williams Christ	Argentinien	75/80		293	290	283				283	
Williams Christ	Italien	70/75		256	251	253		225		262	
Williams Christ	Italien	75/80		279	265	265		238		273	
Williams Christ	Südafrika	65/70	141	138	137	135	125	132		141	
Williams Christ	Südafrika	70/75	156	164	155	150	143	140	185	160	
Williams Christ	Südafrika	75/80	185		170	170				170	
Xenia	Niederlande	lose	179	182	185	183	183				
Xenia	Niederlande	75/80	212	203	212	213	207		220	224	
Xenia	Niederlande	80/85	217	205	211	206	210	167		215	
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Chile	/			333	333		333			
Crimson Seedless	Südafrika	/	400	375	372	375	344	367	435	360	
Red Globe	Peru	/	367	286	284	294	278			300	
Red Globe	Südafrika	/		300	302	288	285	291			

KW 13 / 2025 vom 24.03.25 bis 28.03.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2024	11. KW 2025	12. KW 2025	13. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Chile	/				434	434		433		
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Peru	/		430	394	398	304				430
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Südafrika	/	395	376	360	356	356	314	404	367	344
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	421	351	356	416	346	244	553		430
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	375	341	340	345	330	311	391	346	350
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	375	367	365	367	344	311	426	418	350
Thompson Seedless	Chile	/	390			289		289			
Thompson Seedless	Indien	/	327	300	308	329	317	289	389		
Thompson Seedless	Südafrika	/	400	342	312	302		278	356		
Erdbeeren											
/	Griechenland	/	401	672	562	383	478	401		410	360
/	Italien	/	509	696	560	517	522	436	593	498	526
/	Niederlande	/	855	920	815	714	613	620	817	620	676
/	Spanien	/	277	599	489	392	387	329	561		345
Pflaumen											
/	Südafrika	/	273	305	323	300					300
Kiwis											
/	Griechenland	25/27	230	269	262	253	271			230	
/	Griechenland	30/33	286	253	239	238	232	250		217	260
/	Griechenland	36/39	228	220	209	218	215	211			240
/	Italien	25/27	362	334	336	334	311	320	367		350
/	Italien	30/33	314	299	299	297	281	300	326	267	300
/	Italien	36/39	259	282	287	289		244	380		250
Gold-Kiwis											
/	Italien	25/27	610	636	658	685	697	681		679	
/	Italien	36/39		580	502	573		573			
Orangen											
Cara-Cara	Spanien	1/2		215	217	217	225	218	195	226	
Cara-Cara	Spanien	3/4		192	199	195	220	182			
Delta Seedless	Spanien	7/8			100	100		100			
Moro	Italien	3/4	234	204	203	204	208	189			240
Moro	Italien	5/6	192	211	215	213	197	180		245	200
Moro	Italien	7/8	190	178	178	180	182				170
Navel-Sorten	Ägypten	1/2		95	99	100	100	100			
Navel-Sorten	Ägypten	3/4	90	85	85	85		85			
Navel-Sorten	Ägypten	5/6		80	92	90		80		94	
Navel-Sorten	Ägypten	7/8		75	75	75		75			
Navel-Sorten	Griechenland	1/2		138	135	133	133				
Navel-Sorten	Griechenland	5/6		101	98	100	98				100
Navel-Sorten	Griechenland	7/8		93	90	90					90
Navel-Sorten	Italien	1/2	200	160	156	155	155				
Navel-Sorten	Italien	3/4	175	163	156	151	148			159	
Navel-Sorten	Italien	5/6		130	129	128	128				
Navel-Sorten	Marokko	3/4		107	100	100		100			
Navel-Sorten	Marokko	5/6		107	96	96		96			
Navel-Sorten	Spanien	1/2	140	141	140	142	131	140	158	135	175
Navel-Sorten	Spanien	3/4	132	133	131	132	123	123	168	124	155
Navel-Sorten	Spanien	5/6	118	112	112	113	118	107		117	125
Navel-Sorten	Spanien	7/8	116	98	103	101		93	116		120

KW 13 / 2025 vom 24.03.25 bis 28.03.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2024	11. KW 2025	12. KW 2025	13. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Navel-Sorten	Türkei	1/2	126	166	168	158	153			168	
Salustiana	Ägypten	3/4	98	103	102	102	102				
Salustiana	Ägypten	5/6	87	99	97	99	101	93			
Salustiana	Ägypten	7/8	89	109	105	114	93	85	125		
Salustiana	Marokko	3/4		112	107	105	105				
Salustiana	Marokko	5/6		104	102	99	100			98	
Salustiana	Spanien	5/6	129	112	111	108		110		108	
Salustiana	Spanien	7/8	134	113	118	123		96	124		
Sanguinelli	Marokko	5/6			160	160		160			
Sanguinelli	Spanien	3/4	245	193	196	196	235	172			
Sanguinelli	Spanien	5/6	215	206	209	207	225	158	248	229	
Sanguinelli	Spanien	7/8	194	227	226	224	215		235		
Sonstige Blondorangen	Israel	1/2		220	220	220		220			
Tarocco	Italien	1/2		262	260	255		255			
Tarocco	Italien	3/4		233	230	233	236	185		295	
Tarocco	Italien	5/6		197	196	187	226	167			
Tarocco	Italien	7/8	193	186	179	175			175		
Tarocco	Spanien	5/6	158	185	120	120	120				
Valencia Late	Ägypten	1/2				100		100			
Valencia Late	Ägypten	3/4	84	98	97	97	104	93			
Valencia Late	Ägypten	5/6	72	94	91	90	92	80		87	96
Valencia Late	Ägypten	7/8	60	91	92	89	88	73	132		83
Mandarinen											
/	Israel	1xx	258	256	250	257	260	260			250
/	Israel	1x	269	259	262	264	248	252	293	306	230
/	Israel	1/2	256	235	236	241	220		271		210
/	Marokko	1xx	170	156	162	166	165	167			
/	Marokko	1x	156	170	167	166	150	161		178	
/	Marokko	1/2	175	205	183	195		159	223		
/	Spanien	1xx	229	234	263	265	250		306	242	
/	Spanien	1x	211	223	220	224	232	192	221		
/	Spanien	1/2	211	228	246	235	219	160		255	
/	Türkei	1x	146	145	165	168	174	162			170
/	Türkei	1/2	135	162	156	152		151		172	150
Zitronen											
/	Ägypten	3/4		120		117		117			
/	Spanien	1/2		140	151	175	175				
/	Spanien	3/4	131	155	156	157	150	117	204	149	150
/	Spanien	5/6	112	137	134	135				139	130
/	Spanien	Netzware		140	140	124	124				
/	Türkei	3/4	110	113	115	115	132	116		103	
Bananen											
Erstmarke	/	/	158	155	153	154	158	156	163	152	146
Sonstige Marken	/	/	125	123	123	123	127	117	143	127	125
Auberginen											
/	Belgien	/	184	242	227	215	202	195	241		
/	Italien	/	182	180	153	163	255			150	
/	Niederlande	/	187	235	211	191	199	160	223	210	168
/	Spanien	/	152	193	189	170	202	149	218	149	166

KW 13 / 2025 vom 24.03.25 bis 28.03.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2024	11. KW 2025	12. KW 2025	13. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Türkei	/	313	456	382	408	510	400		395	
Blumenkohl*											
/	Frankreich	6er	191	186	198	223	242	197	254	197	208
/	Frankreich	8er	144	112	153	194			194		
/	Italien	6er	173	186	194	209	220	191	224	183	215
/	Italien	8er	130	134	133	156	154	150	174	141	175
/	Spanien	6er	175	175	176	189	202	208		161	
Möhren											
lose	Belgien	/	101	88	87	88	88	86	100	80	
lose	Deutschland	/	103	95	98	99	95	83	105	97	115
lose	Italien	/	135	99	94	94				94	
lose	Niederlande	/	100	89	93	87	88		85		120
Bunte Salate*											
/	Belgien	/	100	146	145	152		152	152		
/	Deutschland	/	98		132	138	146	127		139	
/	Frankreich	/	97	136	138	147	144	131	163	144	
/	Italien	/	82	110	108	104	122	120		92	106
Eissalat*											
/	Spanien	/	104	142	123	126	111	129	132	127	127
/	Türkei	/	68		104	99					99
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	97	97	97	98	98	93	97	100	
/	Deutschland	/	115		117	115	120			113	
/	Italien	/	83	86	82	85	58	95		75	100
Rosenkohl											
/	Niederlande	/	223	204	204	259	255			260	
Gurken*											
mini	Deutschland	/	353	351	350	326	408	262	334	335	320
mini	Niederlande	/	307	350	285	233	217	188	262	291	197
mini	Spanien	/	220	290	258	229	285	165		225	249
mini	Türkei	/	207	320	329	300				300	
Schlangengurken	Belgien	300/350	55	54	57	53	53	51			
Schlangengurken	Belgien	350/400	66	66	68	71	71		78	68	
Schlangengurken	Belgien	400/500	77	71	76	77	80	62	80	75	
Schlangengurken	Belgien	500/600	74	81	76	78	79	76	78		
Schlangengurken	Belgien	600/750			92	90	90				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	52			54		54			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	63	77	70	69	71	62	70	73	64
Schlangengurken	Deutschland	400/500	72	85	79	78	90	70		83	70
Schlangengurken	Deutschland	500/600	83	84	81	85	101	81			84
Schlangengurken	Niederlande	300/350	56	57	57	55	59	52			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	64	64	65	64	70	60		63	66
Schlangengurken	Niederlande	400/500	73	75	76	74	72	68	81	67	83
Schlangengurken	Niederlande	500/600	78	89	80	84	90	74	89		
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	321	308	321	275	250	280	367	278	

KW 13 / 2025 vom 24.03.25 bis 28.03.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			13. KW 2024	11. KW 2025	12. KW 2025	13. KW 2025					
Fleisch	Niederlande	/	333	250	316	307		284	322		
Fleisch	Spanien	/	193	260	295	270	174	201		243	350
Kirsch	Belgien	/	570	535	540	530	655			492	
Kirsch	Italien	/	339	349	364	355	398	324	429	292	400
Kirsch	Niederlande	/	516	515	534	516	490	463	637		600
Kirsch	Spanien	/	349	382	398	383	517	350	471	294	400
Rispen	Belgien	/	254	286	294	267	260	256	286	265	268
Rispen	Italien	/	228	247	212	213	240			210	
Rispen	Niederlande	/	249	269	277	267	250	244	287	307	258
Rispen	Spanien	/	202	247	246	232	251	210	250	225	228
Rispen	Türkei	/	193	225	229	221	227	240		200	
runde	Belgien	/	235		263	245	211		288		
runde	Marokko	/	190	195	223	201	192	192	231	189	228
runde	Spanien	/	188	221	222	230	252	206		218	279
runde	Türkei	/	162	180	205	203	185	193		198	213
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	375		505	477	481	473			
gelber	Niederlande	/	351		500	445	476	424	518	420	
gelber	Spanien	/	297	395	413	395	373	394	441	367	442
grüner	Deutschland	/			440	376	270			440	
grüner	Niederlande	/	287	332	312	296	343	266	352	282	
grüner	Spanien	/	280	383	362	329	339	263	375	316	334
grüner	Türkei	/	306	390	406	381	418	375		385	370
roter	Belgien	/	361		522	481	462	462	573		
roter	Niederlande	/	342		506	430	491	419	540	399	
roter	Spanien	/	249	415	405	385	368	372	454	363	415
roter	Türkei	/	345	427	425	440	483	444		457	405
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	140	123	115	111			98	116	90
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	95	58	64	67	72	60	67	65	69
Haushaltsware	Deutschland	/	79	54	56	57	54	50	64	67	60
Haushaltsware	Neuseeland	/	124		134	119		112		127	
Haushaltsware	Niederlande	/	76	59	56	58	59	48	54		65
Haushaltsware	Österreich	/		46	47	47				47	
Spargel											
grüner	Deutschland	/	1.422			1.820				1.820	
grüner	Italien	/	868	1.094	1.079	1.011	950	1.038		1.013	
grüner	Spanien	/	841	989	868	1.006	850	956	1.250	1.031	730
violetter	Deutschland	/	1.277	1.800	1.575	1.624	1.592			1.627	
violetter	Griechenland	/	907	1.039	910	819	820	884		765	867
weißer	Deutschland	/	1.504	1.833	1.897	1.842	1.680	1.817	1.826	1.833	1.943
weißer	Griechenland	/	956	1.081	925	896	1.117	1.031		803	929
weißer	Italien	/	1.189	1.421	1.244	1.120	1.125	1.017	1.270	1.166	935
weißer	Niederlande	/	1.486			1.714			1.714		
Zucchini											
/	Italien	/	123	152	153	154	160			149	180
/	Spanien	/	134	157	173	165	201	173	192	148	150
/	Türkei	/	248	309	354	321	325			320	

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 13/2025

Kommentar: Die Fahrt aufnehmende Spargelsaison wirkte sich positiv auf die Nachfrage aus: Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich erweitert. Da sich aber auch die Anlieferungen aus Italien, Marokko und Zypern intensivierten, konnten die Händler daraus kaum Kapital schlagen: Die Bewertungen blieben in der Regel konstant. Lediglich in Berlin stiegen die Preise von zyprischen Offerten einstandsbedingt an. Bei den Speiselagerkartoffeln veränderten sich die Notierungen bei einem ruhigen Geschäftsverlauf kaum.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle	144 / 168	144 / 144			128 / 160
Italien	Colomba		128 / 136			
Italien	Sieglinde	144 / 168	144 / 152	136 / 144		
Italien	Sieglinde				140 / 158	144 / 160
Italien	Spunta	144 / 168				128 / 160
Marokko	Nicola	140 / 153				
Marokko	Spunta		120 / 128			
Zypern	Annabelle	140 / 160	130 / 144	132 / 140	136 / 158	132 / 140
Zypern	Spunta	88 / 100				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	56 / 64		40 / 44		
Deutschland	Allians			40 / 52	52 / 56	
Deutschland	Annabelle	56 / 64	44 / 58		48 / 66	46 / 56
Deutschland	Belana	56 / 64	42 / 52	42 / 56	52 / 56	95 / 105
Deutschland	Cilena	52 / 64			52 / 56	
Deutschland	Glorietta			40 / 44	52 / 56	
Deutschland	Laura	56 / 64	44 / 52	42 / 56	52 / 56	
Deutschland	Leyla		48 / 52	42 / 48	52 / 56	
Deutschland	Lilly		48 / 52	40 / 44		
Deutschland	Marabel		48 / 48			46 / 52
Deutschland	Milva	56 / 64	44 / 48			
Frankreich	Agata	107 / 127	116 / 120			112 / 128
Frankreich	Charlotte	128 / 152				
Niederlande	Victoria		80 / 88			

Durchschnittspreise von ausländischen Speisefrühhkartoffeln in der 13. KW in € / 100 kg

